

Volksbank investiert 14 Millionen Euro

SCHIFFENBERGER WEG Service-Zentrum wird um zusätzliches Gebäudeteil erweitert / Kurze Wege für Kunden / Spatenstich

GIESSEN (red). Im Schiffenberger Weg wird gebaut. Die Volksbank Mittelhessen erweitert ihr Service-Zentrum um einen zusätzlichen Gebäudeteil. Ziel ist es, kundennahe Abteilungen wie zum Beispiel die Firmen- und Gewerbekundenberatung gut erreichbar zu konzentrieren. Die Geschäftsstelle im Parterre wurde bereits vor zwei Jahren deutlich vergrößert.

„Mit der künftigen Aufteilung haben unsere Kunden kurze Wege, denn sie erreichen verkehrsgünstig und bequem ihre Ansprechpartner. Das war uns bei der Planung des Erweiterungsbaus wichtig“, betont Vorstandssprecher Dr. Peter Hanker anlässlich des Spatenstichs.

Durch die Bündelung von Kundeneinheiten werden zudem interne Abstimmungs- und Entscheidungswege optimiert und weitere Büro- und Schulungskapazitäten geschaffen. „In den nächsten Monaten allerdings werden wir alle, auch unsere Kunden, zunächst einmal Einschränkungen auf-



Den ersten Spatenstich wagten Vorstandssprecher Peter Hanker (r.) und der Bereichsleiter Baumanagement Hagen Itzerott (2. v. l.). Unterstützt wurden sie von der Architektin Ute Kramm (2. v. r.) sowie von Martin Bender (l.), Geschäftsführer der Bauunternehmung Weimer GmbH.

Foto: red

grund der Bauarbeiten in Kauf nehmen müssen.“ Die Anfahrt des Service-Zentrums ist derzeit nur noch über den Schiffenberger Weg möglich. Die Zufahrt über den Watzenborner

Weg oder auch die Spoerhasestraße ist für die Zeit der Baumaßnahmen nicht möglich.

Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen hat der Volksbank Mit-

telhessen das DGNB-Zertifikat in Silber für den Erweiterungsbau verliehen. Damit bestätigt die Organisation, dass die geplanten Maßnahmen den strengen Nachhaltigkeitskriterien und Umweltschutzaspekten entsprechen. So erfolgt beispielsweise die Wärmeversorgung und Kühlung des Gebäudes über 36 Geothermie-Bohrungen.

Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen für den Bau des neuen Gebäudeteils

rund 14 Millionen Euro. Dem gemeinschaftlichen Gedanken folgend, werden planerische und handwerkliche Aufträge an lokale Betriebe vergeben.